

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 04.05.2010
Sitzung Nummer:	8 (OULA/08/2010)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:40 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

Eduard Stapel
Vorsitzende/r

Karola Abs Torsten Friedrichs
Protokollführer/in

Anwesend:

Vorsitz

Herr Eduard Stapel

Mitglieder

Herr Dieter Bolle
Herr Detlef Braune
Herr Rüdiger Kloth

sachkundige Einwohner

Herr Friedrich Jahns
Herr Torsten Mehlkopf
Herr Dr. Peter Neuhäuser

Protokollführer

Frau Karola Abs
Herr Torsten Friedrichs

von der Verwaltung

Herr Rainer Diebel
Herr Martin Falkhofen
Frau Annemarie Theil
Herr Carsten Wulfänger

-
Frau Christine Paschke

Vertreterin für Herrn Noeske

Abwesend:

Mitglieder

Herr Uwe Classe
Herr Klaus-Peter Noeske
Herr Detlef Radke

beratende Mitglieder

Herr Arnold Bausemer

sachkundige Einwohner

Herr Jürgen Bastek
Herr Marcus Schober
Herr Manfred Schulz

von der Verwaltung

Herr Dr. Joachim Franke

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
- 3 Feststellung der Niederschrift der 7. Sitzung vom 25.03.2010
- 4 Austritt des Landkreises Stendal aus dem Zweckverband Naturpark Colbitz-Letzlinger-Heide
Vorlage: 132/2010
- 5 Entsendung der Verbandsvertreter des Landkreises Stendal in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Colbitz- Letzlinger- Heide
Vorlage: 133/2010
- 6 Biodiversität; Schutzgebiete im Landkreis Stendal
- 7 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Gewährung einer Entschädigung für ehrenamtlich tätige Bürger im Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis Stendal
Vorlage: 136/2010
- 8 Organisation des Brandschutzes im Landkreis Stendal nach der Gemeindegebietsreform
Vorlage: 137/2010
- 9 Anfragen und Hinweise

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Stapel eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Herr Stapel stellt die ordnungsgemäße Ladung, die fehlenden Mitglieder fest. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungen.

zu TOP 3 Feststellung der Niederschrift der 7. Sitzung vom 25.03.2010

Der Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz vom 25.03.2010 wird mit 3 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.

**zu TOP 4 Austritt des Landkreises Stendal aus dem Zweckverband Naturpark Colbitz-Letzlinger-Heide
Vorlage: 132/2010**

Frau Theil gibt zur Kenntnis, dass im Januar 2008 die bis dato letzte Mitgliederversammlung des Zweckverbandes „Naturpark Colbitz-Letzlinger-Heide“ statt gefunden hat. Mit dem Ziel einer gemeinsamen Nutzung der

Colbitz-Letzinger-Heide von Bundeswehr und Naturschutz/Tourismus hat der Zweckverband an dem Bundeswettbewerb „IDEE.NATUR“ für den „Naturraum Colbitz-Letzinger-Heide“ teilgenommen.

Aus 122 Wettbewerbsträgern hat die interdisziplinär besetzte Jury 10 Sieger ausgewählt, zu denen der Beitrag des Zweckverbandes „Naturpark Colbitz-Letzinger-Heide“ leider nicht gehörte.

Des Weiteren ist es seitens des Landes Sachsen-Anhalt nicht zu einer Ausweisung des „Naturparks Colbitz-Letzinger-Heide“ gekommen.

Somit kann der Zweckverband seinen fixierten Zielstellungen nicht gerecht werden. Der Altmarkkreis Salzwedel hat bereits im September 2009 beschlossen, die Auflösung des Zweckverbandes zu betreiben. Ein analoger Beschluss wird von den Landkreisen Börde und Stendal erwartet.

Beschlussvorschlag:

Der Landrat wird beauftragt, die Mitgliedschaft des Landkreises Stendal im Zweckverband Colbitz-Letzinger-Heide durch Austritt oder Veranlassung seiner Auflösung zu beenden.

Der Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz hat dem Beschlussvorschlag

mehrheitlich zugestimmt

Ja 3 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

zu TOP 5 Entsendung der Verbandsvertreter des Landkreises Stendal in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Colbitz- Letzinger- Heide Vorlage: 133/2010

Seit Jahren ist der Zweckverband „Naturpark Colbitz-Letzinger-Heide“ nicht mehr aktiv, Verbandversammlungen fanden seit Januar 2008 nicht mehr statt. Daher sind neue Vertreter in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes nach der Kreistagswahl 2009 nicht entsendet worden, so **Frau Theil**. Zum schnellen Vollzug der Auflösung des Zweckverbandes „Naturpark Colbitz-Letzinger-Heide“ ist es notwendig erneut Vertreter des Landkreises Stendal in die Verbandsversammlung zu entsenden. Da es sich um die Auflösung des Zweckverbandes handelt, lautet der Vorschlag, ausschließlich Mitarbeiter der Verwaltung neu zu entsenden.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, folgende Personen in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Colbitz-Letzinger Heide zu entsenden:

Verbandsvertreter

Frau Annemarie Theil
Herr Dr. Joachim Franke
Frau Gudrun Hallmann
Herr Dirk Michaelis

Stellvertreter

Herr Carsten Wulfänger
Herr Rainer Diebel
Herr Stefan Feder
Herr Manfred Köhnke

Der Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz hat dem Beschlussvorschlag

einstimmig zugestimmt

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu TOP 6 Biodiversität; Schutzgebiete im Landkreis Stendal

Einführend zum Thema Biodiversität gibt **Herr Stapel** zur Kenntnis, dass das Jahr 2010 zum Jahr der Biodiversität erklärt worden ist. In den heutigen Einführung in das Thema Biodiversität geht es um die Schutzgebiete des Landkreises Stendal. Er übergibt das Wort an Herrn Diebel, Sachgebietsleiter der Unteren Naturschutzbehörde. Biodiversität = Die Vielfalt des Lebens auf unserer Erde, die biologische Vielfalt, ist die Variabilität lebender Organismen und der ökologischen Komplexe zu denen sie gehören.

An Hand einer Power-Point-Präsentation (Anlage) erläutert **Herr Diebel** den Begriff der Biodiversität mit seinen drei Ebenen und stellt die Schutzgebiete, angefangen von den Naturschutzgebieten, Landschaftsschutzgebieten über geschützten Landschaftsbestandteilen, Feuchtgebieten internationaler Bedeutung, Natura 2000, bis hin zu

den Vogelschutzgebieten, Biosphärenreservaten und ökologische Verbundsysteme vor. Abschließend geht er kurz auf die weiteren Schutzgegenstände wie Naturdenkmale, flächenhafte Naturdenkmale, Flächennaturdenkmale, geschützte Parks und Baumschutzverordnungen und –satzungen ein.

Nach den Ausführungen von Herrn Diebel erklärt **Herr Stapel**, dass die Bundesregierung bis zum Jahr 2010 20% der Flächen als Schutzgebiete ausweisen will und fragt nach, wie viel Prozent der Flächen des Landkreises Stendal als Schutzgebiete ausgewiesen sind. Dafür liegen keine Zahlen vor, diese müssten erst ermittelt werden, so **Herr Diebel**. Weiter erklärt **Herr Stapel**, dass im letzten Jahrzehnt die Flächen der Verbundsysteme bundesweit bis auf 10% ansteigen sollen. Im Landkreis Stendal dürfte dieses erreicht sein. Und wie hoch ist der Grad der Versiegelung im Jahr im Landkreis Stendal? **Herr Diebel** bestätigt die Annahme von Herr Stapel zu den Verbundsystemen. Zum jährlichen Versiegelungsgrad kann er keine Auskunft geben, eventuell das Bauamt. Dann müssen auch die Entsiegelungsflächen betrachtet werden und es stellt sich die Frage wie der Versiegelungsgrad bei z.B. Spurplatten, Rasengittersteinen oder Schotterflächen angegeben wird. Die Gewinnung solcher Daten ist schwierig und sehr aufwändig, so **Frau Theil**. Des weiteren ist dies besonders schwierig im Tiefbaubereich zu beurteilen. **Herr Kloth** fragt nach, ob tatsächlich dem Landkreis Stendal keine Kenntnisse zur Artenentwicklung vorliegen. Und fragt, wer in diesem Fall darüber Auskunft geben kann. Das Landesamt für Umweltschutz ist ein Anlaufpunkt, so **Herr Diebel**, welche die durch ehrenamtliche Mitarbeiter gewonnenen Daten zusammenfasst und auswertet und auf Plausibilität prüft.

Herr Bolle macht den Vorschlag den Kreisjägermeister zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen. Er könnte dann zu den Entwicklungen der Wildbestände und den Umgang mit den Wildbeständen referieren.

Daten zur Artenentwicklung werden seit ca. 20 Jahren vom NABU gesammelt und Managementpläne erstellt, so **Herr Dr. Neuhäuser**. Die Frage ist, was der Landkreis beitragen kann und wohin das führen soll. So ist die Elbe-Aland-Niederung als europäisches Schutzgebiet ausgewiesen und die Elbaue bei Jerichow wird als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden, da es sonst keine finanziellen Mittel für die Infrastruktur ausgereicht werden. Beim Rotmilan ist so z.B. ein gravierender Rückgang der Population durch den Rückgang der Population der Feldhamster festzustellen. Weltweit gibt es 15.000 Rotmilanpaare, davon leben ca. 12.000 Paare in Deutschland.

Herr Kloth betont noch einmal, dass die Datenerhebung gerade zur Beurteilung des Trendes notwendig ist.

Herr Kloth fragt nach, ob auch den Ausschussmitglieder die verstärkte Ausbreitung der Mistel aufgefallen ist und ob diese schädlich für die Baumbestände ist. Die Mistel ist ein Baumparasit, welche mit dem atlantischen Einfluss vermindert auftritt. Der Baum lebt mit diesem Parasiten, inwieweit eine Schädigung des Baumes auftritt ist nicht bekannt, so **Herr Diebel**.

Abschließend merkt **Frau Theil** an, dass die Frage beantwortet werden muss, von wem wir Daten bekommen können. Diese sollten dann unter dem Thema „Biodiversität“ eingeladen werden. Dazu schlägt **Herr Wulfänger** vor, dass der Kreisjägermeister eventuell schon in der nächste Sitzung zur Entwicklung der Wildbestände und Unfallgeschehen mit Wild in Zusammenarbeit mit der Unteren Jädbehörde berichten könnte.

zu TOP 7 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Gewährung einer Entschädigung für ehrenamtlich tätige Bürger im Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis Stendal Vorlage: 136/2010

Herr Wulfänger schlägt eingangs seiner Ausführungen vor, die Punkte 7 und 8 gemeinsam zu behandeln, da die Kosten unmittelbar mit der Struktur zusammenhängen. Weiter führt er aus, dass die über 200 freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Stendal seit der letzten Feuerwehr-Strukturreform 2002 in Brandschutzabschnitte gegliedert sind. Seit der vorhergehenden Gemeindegebietsreform wurden 9 Brandschutzabschnitte gebildet, die in ihrer Abgrenzung den Verwaltungsgemeinschaften bzw. Einheitsgemeinden entsprachen. Mit der laufenden Kommunalreform ergab sich auch die Notwendigkeit der Neustrukturierung im Brandschutz. Da die neue Gemeindestruktur zu verschiedenen Zeitpunkten wirksam wird und noch immer nicht abgeschlossen ist, wurde für den Landkreis beschlossen, ab 01. Juli 2010 auf die zukünftige Struktur mit folgenden 4 Brandschutzabschnitten umzustellen:

Abschnitt I: Verbandsgemeinde Seehausen, Hansestadt Osterburg (Altmark)

Abschnitt II: Hansestadt Havelberg, Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land

Abschnitt III: Hansestadt Stendal, Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, Stadt Bismark

Abschnitt IV: Stadt Tangermünde, Verwaltungsgemeinschaft Tangerhütte-Land

Jeder Brandschutzabschnitt wird durch einen Abschnittsleiter geführt. Neu in der Struktur ist die Berufung eines Kreisjugendfeuerwehrwartes. Da weniger Abschnittsleiter zukünftig berufen werden, entstehen auch weniger Kosten. **Herr Bolle** ergänzt, dass im Vorfeld der Neustrukturierung lange Diskussionen mit den Verantwortli-

chen geführt wurden. Durch die Umstrukturierung soll die Eigenverantwortlichkeit der Abschnittsleiter gefördert werden. Er sieht eine Grundlage für eine weitere gute Zusammenarbeit mit dem Kreisbrandmeister gegeben.

Herr Jahns erkundigt sich, ob ein Abschnittsleiter gleichzeitig auch Leiter einer Ortsfeuerwehr sein kann. Darauf erläutert **Herr Bolle**, dass die Besetzung der Funktion des Ortsfeuerwehrleiters ausschließlich der Kommune obliegt, soweit die vorgesehene Person über die notwendige Qualifikation eines Zugführers verfügt. **Herr Wulfänger** führt weiter aus, dass die Einheits- und Verbandsgemeinden als erstes Personen mit entsprechenden Voraussetzungen als Leiter einer Ortsfeuerwehr berufen. Im zweiten Schritt werden dann die Abschnittsleiter von unten vorgeschlagen. Damit soll die Akzeptanz der Abschnittsleiter sichergestellt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt auf der Grundlage des § 33 Abs. 3 Nr. 1 der Landkreisordnung für das Land Sachsen-Anhalt in der jetzt gültigen Fassung und dem Runderlass des MI vom 17.12.2008-31.21-10041 (MBL LSA Nr. 47/2008) Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige Bürger und ehrenamtliche Bürgermeister zuletzt geändert durch RdErl. vom 30.10.2009 (MBL LSA 2009, S. 749) die 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Gewährung einer Entschädigung für ehrenamtlich tätige Bürger im Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis Stendal.

Der Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz hat dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt.

einstimmig zugestimmt

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu TOP 8 Organisation des Brandschutzes im Landkreis Stendal nach der Gemeindegebietsreform Vorlage: 137/2010

Der TOP 8 wird gemeinsam mit dem TOP 7 behandelt (siehe dort).

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Organisation des Brandschutzes im Landkreis Stendal ab 01. Juli 2010 gemäß der Struktur neuen Brandschutzabschnitt I – IV Landkreis Stendal (Anlage).

Der Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz hat dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt.

einstimmig zugestimmt

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu TOP 9 Anfragen und Hinweise

Arbeitsbedingungen Jagdbehörde

Herr Dr. Neuhäuser stellt fest, dass die räumlichen Bedingungen, unter der die Mitarbeiter der Jagdbehörde arbeiten, ungenügend sind. Es ist weder ausreichend Platz für die Akten vorhanden noch für die gerade in der Jagdbehörde zu prüfenden Pläne. So ist eine vernünftige Verwaltungsarbeit kaum möglich.

Herr Wulfänger antwortet darauf, dass das Problem bekannt und eine Lösung in Sicht ist. Noch in diesem Jahr werden Räume in dem Gebäude frei, sodass es nach einer vorgesehenen Renovierung eine Verbesserung der Raumsituation für das Ordnungsamt und damit auch für die Jagdbehörde geben wird.

Tierschutzorganisation Peta

Herr Stapel informiert darüber, dass er von der Tierschutzorganisation Peta angeschrieben wurde mit der Bitte, dass sich der Ausschuss doch auch mit dem Thema der Kastration von Katzen beschäftigen sollte. Aus seiner Sicht sieht er keinen Diskussionsbedarf und stellt die Meinung zur Diskussion. Dem wird nicht widersprochen.

Deponie Wuster Damm

Herr Stapel hinterfragt, ob tatsächlich ein Planfeststellungsverfahren für eine neue Deponie am Wuster Damm läuft. Frau Theil bestätigt, dass am genannten Standort ein Verfahren für eine Deponie der Klasse 1 läuft. Ab Mai 2011 ist für den Landkreis Stendal eine neue Lösung für Materialien zu finden, die bis dahin auf der Deponie Stendal angenommen werden können.